

## W-FILM

Regisseur und Produzent Stephan Winkler gründete zur Jahrtausendwende (2000) W-film. W-film entwickelt, produziert und verleiht Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Dabei steht besonders der Bezug zu Menschen, ihren Lebenswerken, Geschichten und Träumen im Vordergrund. Dem Thema „Alt und Jung - Treffen der Generationen“ räumt Stephan Winkler in seiner noch jungen Produktionsfirma einen besonderen Stellenwert ein. Der besondere Fokus des Filmverleihs liegt auf Kurzfilmen, die wegen ihres zeitlichen Formates, aber auch wegen ihrer originellen Inhalte oft nicht in die Kinos gelangen und auch sonst dem breitem Publikum kaum bekannt sind. Damit jedoch für ungewöhnliche Filmformate auch im Kino mehr Raum entsteht, baute W-film das Label „NIGHT OF THE SHORTS - Kurzfilm im Kino“ auf und gründete 2003 den W-film Filmverleih.

Die „NIGHT OF THE SHORTS“ ist eine Verleihinitiative, die den Kurzfilm zum Hauptfilm im Kino macht. Die mittlerweile 18 Programme zeigen mehrfach preisgekrönte Kurzfilme. Die Programme enthalten fünf bis sieben unterhaltsame Kurzfilme zwischen einer Minute und 60 Minuten Länge. Somit bietet die NIGHT OF THE SHORTS nicht nur den ganz Kurzen eine Plattform, sondern auch Filmen mit einer Länge zwischen 15 und 60 Minuten, die oft nicht berücksichtigt werden, da sie nach den bisher gültigen Kino-Kurzfilmstandards als Vorfilm nicht ausgewertet werden.

Mit der Gründung des Labels NIGHT OF THE SHORTS macht W-film zum ersten Mal die Etablierung von Kurzfilmprogrammen in kommerziell ausgerichteten Kinos möglich und schafft damit einen individuellen Akzent in der Verleihlandschaft. Der Anteil an deutschen Kurzfilmproduktionen im Verleihprogramm liegt bei 55 Prozent. Damit bietet W-film ganz besonders deutschen Filmemachern eine Auswertung im Kino. W-film zeigt im Rahmen von NIGHT OF THE SHORTS die Kurzfilmprogramme regelmäßig in mehr als 180 deutschen Kinos.

Darüber hinaus haben erste internationale Aufführungen bereits in Brasilien, Italien, Österreich und der Schweiz stattgefunden. 2005 konnte mit dem Programm EUROPEAN AWARDS ein Kinostart in Kooperation mit einem lokalen Filmverleih in Ungarn erfolgreich durchgeführt werden, im März 2006 startete das Kurzfilmprogramm GERMAN SHORT PIECES in Budapest und Inland. Weitere Kooperationen entstehen gerade in Spanien, England, Estland und Russland.

Neben dem klassischen Kinoverleih werden die Filme nach der Kinoauswertung ab 2006 auch als DVD erscheinen. W-film betreibt außerdem einen internationalen Lizenzhandel um das Potential der Filme voll auszuschöpfen.

2004 wurde das Label NIGHT OF THE DOCS etabliert, mit dem W-film Dokumentarfilme in die Kinos bringt. Damit hat sich W-film vor allem im Bereich der Musik-Dokumentationen einen Namen gemacht. Nach diesem Erfolg, will sich W-film nun weiteren, neuen Themen zuwenden.



NIGHT  
OF THE  
DOCS



NIGHT  
OF THE  
SHORTS



CLUB  
SHORTS

Seit 2005 ist der W-film Filmverleih auch im Sektor abendfüllender Spielfilm tätig. W-film hat mit DIAS DE SANTIAGO, dem mit 34 Auszeichnungen bisher erfolgreichsten peruanischen Film, den Weg ins Kino geebnet.

Damit hat W-film nicht nur diesem wunderbaren Film zur Premiere verholfen, sondern auch dem eigenen Verleih:

DIAS DE SANTIAGO ist der erste Langspielfilm im Verleihprogramm von W-film. Das authentische und aufrüttelnde Filmdebüt von Josué Méndez ist ein gutes Beispiel für den Anspruch von W-film: Gute Filme, die sich in ihrer Machart und Geschichte von der Masse abheben. W-film ermöglicht es solchen Filmen, ihr Publikum zu finden. Die bisherigen Aufführungen haben eindrucksvoll belegt, dass auch solche Filme Chancen auf ein großes Publikum haben.

Mit den im Programm vertretenen, aber auch selbst produzierten Kurz- und Dokumentarfilmen hat W-film gezeigt, dass Filmformate, die nicht der gängigen Kino-Praxis entsprechen, von großem Erfolg gekrönt sein können.

Eckdaten Filmbestand:

Kurzfilme gesamt: 165 | 92 deutsche Titel, 73 internationale Titel

Kurzfilmprogramme 28

Dokumentarfilme 3

Spielfilme 2

Parallel zum weiteren Aufbau des Filmverleihs, sind die nächsten eigenen Dokumentarfilmprojekte in Produktion, „Favela Crua“ in Brasilien, „Ca'n Uetam“ in Spanien, „Check Biotec“ über eine Gruppe Jugendlicher, die herausfinden möchte, wie Biotechnologie in Zukunft unser Leben verändert und eine Produktion über unabhängiges Filmemachen, indem u.a. Jan Harlan (Produzent von Stanley Kubrick) und Mika Kaurismäki zur Wort kommen.

„Philipp und Julie“ ist der erste Langspielfilm, der sich z.Z. in Vorbereitung befindet und voraussichtlich 2007 realisiert wird.

<b>Adresse</b>	Gotenring 16	50679 Köln	Germany	Fon: +49 (0) 221.22 21 98 0	Fax: +49 (0) 221.22 21 98 1	E-Mail: mail@wfilm.com
<b>Bankverbindung</b>	MLP Bank AG	BLZ 67230000	Kto-Nr. 4059561014	IBAN DE96 67230000 4059 5610 14	Swift-Code MLPBDE61	
<b>Steuernummern</b>	214/5166/0303	USt-IdNr.: DE 184628110	Finanzamt Köln-Altstadt			